



**UK
SH**

UNIVERSITÄTSKLINIKUM
Schleswig-Holstein

Anmeldung

Interdisziplinäre Spezialsprechstunde
Leber/Gallenwege
Donnerstag 11 – 15 Uhr

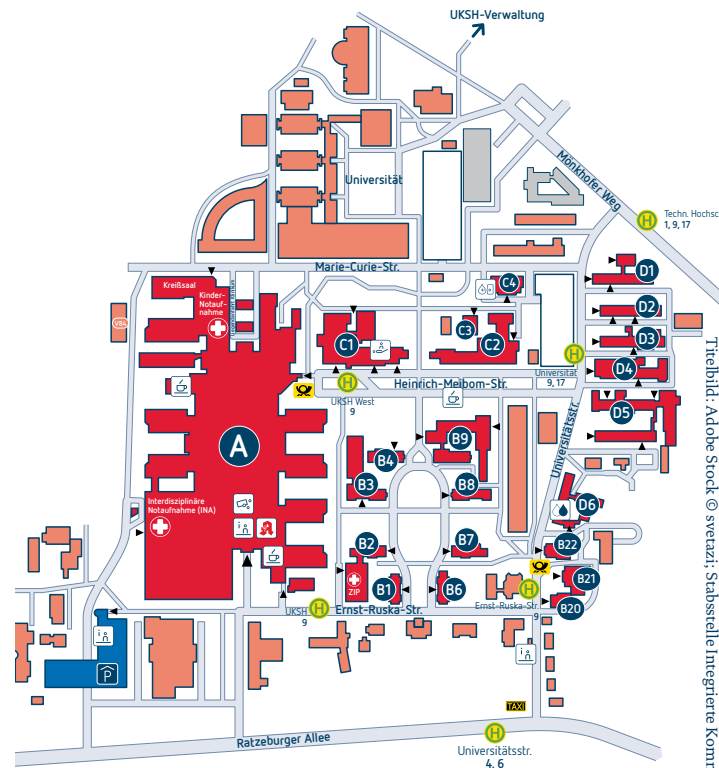
Klinik für Chirurgie
Haus A, EG, Infopunkt 2
Ratzeburger Allee 160
23538 Lübeck

Medizinische Klinik I
Bereich Gastroenterologie/Hepatology
Ratzeburger Allee 160, Haus A
23538 Lübeck

Terminvereinbarung

☎ 0451 500-40 400 oder -44 165,
Bürozeiten: Mo. - Fr.: 8 – 15.30 Uhr
✉ ambulanz.chirurgie.luebeck@uksh.de
✉ info.mk1.luebeck@uksh.de

Plan Campus Lübeck



Titelbild: Adobe Stock © svezazi; Substanzstelle Integrierte Kommunikation, G. Weinberger, Stand März 2021



Campus Lübeck

Klinik für Chirurgie
Medizinische Klinik I



Interdisziplinäre Spezialsprechstunde
Leber und Gallenwege



Wissen schafft Gesundheit



Liebe Patientinnen und Patienten,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

In unserer interdisziplinären Spezialsprechstunde bieten wir eine umfassende Beratung zur Diagnostik und Therapie bei gut- und bösartigen Erkrankungen der Leber und Gallenwege. Besonderer Schwerpunkt sind bösartige Tumorerkrankungen, einschließlich Lebermetastasen gastrointestinaler Tumoren. Die Behandlung dieser Erkrankungen erfordert ein hohes Maß an Spezialisierung und erfolgt daher in enger fachübergreifender Zusammenarbeit der Chirurgie und der Gastroenterologie/Hepatologie.

Wir erarbeiten für jede Patientin und jeden Patienten in interdisziplinären Tumorkonferenzen ein individuell abgestimmtes ganzheitliches Behandlungskonzept. Während des gesamten Behandlungszeitraums werden Sie von einem hochspezialisierten Team betreut und haben stets Ansprechpartner für Ihre Fragen.

Auch zum Einholen einer Zweitmeinung können Sie sich gern in unserer Spezialsprechstunde vorstellen.

Wir stehen Ihnen mit unserem Wissen, unserer Erfahrung und den modernen Techniken unserer Universitätsmedizin zu Seite.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Jens Höppner,
Prof. Dr. Jens Marquardt,
Prof. Dr. Tobias Keck,
Dr. Carolin Czauderna



Moderne Therapie von Lebertumoren

Bösartige Lebertumoren können einerseits in der Leber selbst entstehen (z.B. hepatozelluläres Karzinom) oder in Form von Metastasen („Streukrebs“) auftreten. Den lebereigenen Tumoren liegt in der Regel eine chronische Lebererkrankung zugrunde. Um den Tumor vollständig zu entfernen, kann es notwendig sein, auch einen Großteil der Leber zu entfernen oder kleinere Teile der Leber mit einer Operation oder interventionellen Techniken zu behandeln. Sollte das vorausgerichtete Volumen der verbleibenden Leber zu klein sein, um eine sichere Operation durchführen zu können, lässt sich durch eine spezielle Vorbehandlung die nach einer Operation verbleibende Leber vergrößern.

Bei enger Nachbarschaft des Tumors zu lebenswichtigen Strukturen (z.B. Hauptgallengang, Pfortader, Lebervenen, obere und untere Hohlvene) kann eine chemotherapeutische Vorbehandlung den Tumor verkleinern und die Operation ermöglichen. Wenn beide Leberhälften befallen sind, kann oft zuerst die eine und in einer zweiten Operation die andere Hälfte der Leber von Tumor befreit werden. Auch minimalinvasive Eingriffe („Schlüssellochchirurgie“) sind etablierte Standards in unserem Zentrum. Für kleine Tumoren besteht alternativ die Möglichkeit der gezielten „Verkochung“ ohne Operation (lokal-ablative Verfahren). Für fortgeschrittene Tumorerkrankungen kommen moderne loko-regionale oder effiziente Systemtherapien zum Einsatz.

Interdisziplinäre Behandlung von Gallenwegstumoren

Bei Tumoren der Gallenblase oder der Gallenwege ist oft die Entfernung größerer Teile der Leber notwendig. So kann der Tumor vollständig entfernt werden. Wenn der verbleibende Teil der Leber gesund ist, können bis zu zwei Drittel der Leber entfernt werden, da die Leber als einziges Organ im Körper wieder auf die vorherige Größe nachwachsen kann. Im Rahmen der Vorbehandlung werden durch endoskopische Verfahren Stents eingebracht, um die Leberteile zu entlasten,

die erhalten werden sollen. Vor der Operation wird bei Bedarf eine Pfortaderembolisation durchgeführt, um das Volumen der verbleibenden Leber zu vergrößern. So ist eine ausreichende Leberfunktion auch nach der Operation gewährleistet.

Ganzheitliches Behandlungskonzept

Alle unsere Therapiekonzepte werden von einem spezialisierten interdisziplinären Team erarbeitet und umgesetzt, mit Expertinnen und Experten aus der Chirurgie, Hepatologie, Gastroenterologie, Onkologie, Strahlentherapie, Radiologie und Pathologie.

Wir verfügen über modernste Methoden zur computergestützten Planung und robotisch assistierten Durchführung der Operation. Gerade bei fortgeschrittenen Tumorerkrankungen kommen neben einem operativen Eingriff weitere Verfahren zum Einsatz: endoskopische Verfahren (ERCP, PTCD), radiologisch-interventionelle Verfahren (Mikrowellenablation, Radiofrequenzablation, selektive interne Radiotherapie - SIRT), Chemoembolisation (TACE) oder stereotaktische Bestrahlung (Cyberknife).

Als Teil des viszeral-onkologischen Schwerpunktes des Onkologischen Zentrums, Campus Lübeck, nehmen wir zudem an klinischen Erst- und Zweitlinientherapiestudien teil, um die Wirksamkeit neuer Substanzklassen für Systemtherapien zu prüfen. Dazu zählen Therapien mit Antikörpern oder Tyrosinkinaseinhibitoren, Immuntherapien, die Kombination von Chemotherapie mit Tyrosinkinaseinhibitoren sowie die Kombination von loko-regionalen Interventionen und Systemtherapien.

Wir legen großen Wert auf die enge Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Hausärzten und Fachärzten außerhalb unserer Klinik, welche bei uns stets in die Diagnostik, Behandlung und Nachsorge eingebunden sind.